Arbeitsbericht

18. Februar 2000

Informationen der U.S. Army Medical Research Unit-Europe,
Nachrichten Kaserne, Karlsruher Str. 144, 69126 Heidelberg, BRD

Nr. 28

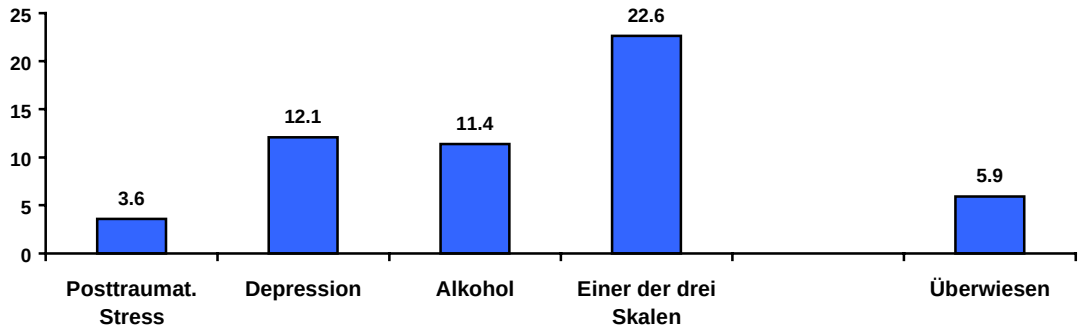
US-Soldaten aus Eisen

Die psychologische Befragung bei "Task Force Hawk" US-Soldaten

Zwischen April und August 1999 wurde die 1. Panzerdivision "Iron Soldiers" in Albanien zur Unterstützung der NATO Luftangriffe mit Kampfhubschraubern vom Typ Apache gegen serbische Einheiten im Kosovo eingesetzt. Drei Monate (August-Oktober 1999) nach dem Einsatz unterzogen sie sich einer gesundheitlichen Untersuchung innerhalb des Kommandos. Ein Bestandteil der gesundheitlichen Untersuchung war die psychologische Befragung. Dieser Bericht faßt die Ergebnisse der psychologischen Befragung von 1.043 US-Soldaten zusammen und wie diese Ergebnisse mit Ergebnissen anderer Stichproben der US-Soldaten der 1. Panzerdivision, die an der psychologischen Befragung teilgenommen haben, vergleichbar sind.

Hintergrund: Die psycholoigsche Befragung besteht aus drei Bestandteilen. (1) Alle Angehörigen der US-Streitkräfte füllen einen Fragebogen aus, der aus drei psychologischen Skalen besteht, welche posttraumatische Streßsymptome, Depression und Alkoholmißbrauch messen. (2) Diejenigen, die die Kriterien einer dieser Skalen überschreiten, werden vom Gesundheitspersonal interviewt. (3) Falls erforderlich, wird dieser Personenkreis unmittelbar an Fachkräfte überwiesen.

Ergebnisse: Im allgemeinen waren die US-Soldaten nach dem "Task Force Hawk" Einsatz emotional gesund. 235 (22.6%) der US-Soldaten überschritten die Skalenkriterien der Primärbefragung, welche Streßsymptome, Depression und Alkoholmißbrauch messen. Als Resultat der Sekundärbefragungen wurden 62 (5.9%) der US-Soldaten an Fachkräfte überwiesen. Die Mehrzahl der US-Soldaten (94.1%) vollendete die psychologische Befragung ohne eine Überweisung. Die Tabelle unten faßt die Ergebnisse zusammen.

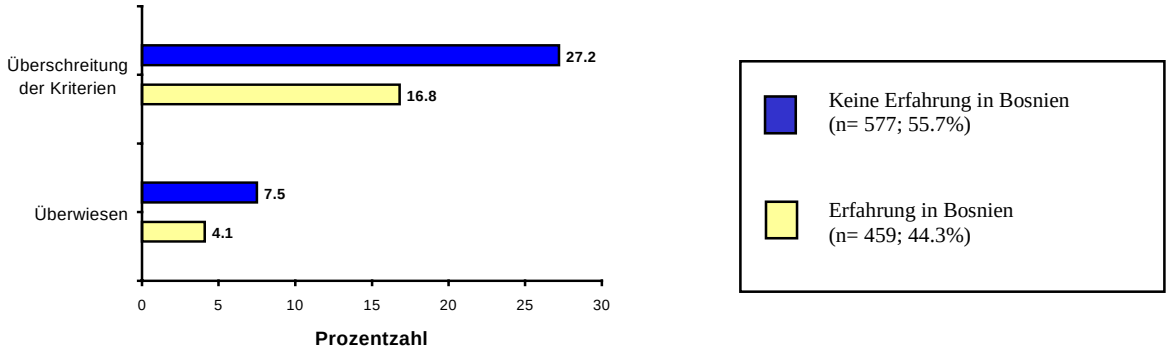


Vergleiche: Die Ergebnisse der "Task Force Hawk" wurden mit den Ergebnissen einer Stichprobe von US-Soldaten der 1.Panzerdivision in Garnison verglichen, sowie mit einer Stichprobe aus Bosnien wiederkehrender US-Soldaten der 1. Panzerdivision, die bei "Operation Joint Endeavor (OJE)" eingesetzt wurden. Durch einen Vergleich der Mannschaften konnte festgestellt werden, dass US-Soldaten bei "Task Force Hawk" größere Alkohlprobleme hatten als US-Soldaten bei "OJE" und in Garnison. Ebenso wiesen US-Soldaten bei "Task Force Hawk" eine wesentlich höhere Depressionsrate als US-Soldaten bei "OJE" auf. Im Gegensatz dazu zeigten US-Offiziere niedrigere Raten der emotionalen Gesundheit nach dem Einsatz "Task Force Hawk" als nach dem Einsatz "OJE"; und Soldatinnen bei "Task Force Hawk" wiesen Raten der emotionalen Gesundheit, die mit Soldatinnen bei "OJE" vergleichbar sind, auf.

Weitere Ergebnisse sind wie folgt zusammengefasst:

- US-Soldaten mit höherem Dienstgrad überschritten die Kriterien der psychologischen Skalen mit weniger Wahrscheinlichkeit als die Mannschaften mit niedrigerem Dienstgrad.
- 172 (75 %) der US-Soldaten, die die Kriterien einer dieser Skalen überschritten, wurden noch nie an Fachkräfte überwiesen.
- 119 (54.8%) der US-Soldaten, die die Kriterien einer dieser Skalen überschritten, berichteten von Alkoholproblemen in der Familie.

Zwei weitere Ergebnisse von Interesse kamen bei den Daten zum Vorschein. Als erstes ließ sich feststellen, dass US-Soldaten der 1. Panzerdivision, die Erfahrung in Bosnien gesammelt hatten, weniger emotionale Probleme hatten als US-Soldaten ohne diese Erfahrung. Die Tabelle unten zeigt die Raten der Primärbefragung und der Überweisungen:



Zweitens berichteten US-Soldaten, die bei "Operation Joint Guard (OJG)" und auch bei "Task Force Hawk" eingesetzt wurden, von niedrigeren Raten der Depression und posttraumatischen Streßsymptomen nach dem Einsatz bei "Task Force Hawk" als bei der Wiederkehr nach Hause bei OJG. Diese Ergebnisse sind ein Beweis dafür, dass Erfahrungen mit Operationen vor Ort gegen Streß vorbeugen können. Diese Vorbeugung hilft bei der Anpassung der Teilnahme an weiteren Operationen.

Zusammenfassung: Obwohl US-Soldaten bei "Task Force Hawk" von etwas höheren Streßraten als US-Soldaten bei "OJE" und "Garnison" berichteten, demonstrierten die Ergebnisse insgesamt eine ausgezeichnete psychologische Bereitschaft. US-Soldaten mit höherem Dienstgrad, sowie US-Soldaten mit Erfahrung in Bosnien, berichteten von einer noch besseren psychologischen Gesundheit.

Das Programm der psychologischen Befragung ist wichtig für Soldaten und Führungskräfte zugleich. Es bietet US-Soldaten eine Gelegenheit zur Identifizierung und Besprechung von emotionalen Problemen, sowie Kommandeuren zur Bewertung der psychologischen Bereitschaft der Einheit. Das Programm bietet Forschern die Möglichkeit, Risiko-Faktoren (z.B. Alkoholprobleme in der Familie) zu ergründen und neue Strategien zur Unterstützung der psychologischen Bereitschaft zu entwickeln. Wenn Befehlshaber mit Hilfe dieser Ergebnisse Entscheidungen treffen, können sie ihre Soldaten besser führen und die emotionale Gesundheit der Truppe besser unterstützen.

Quelle: Huffman, A.H., Martinez, J.F., Adler, A.B., & Castro, C.A. (2000, February 4). ***Iron Soldiers:*** **Post-deployment Psychological Screening of 1AD Soldiers Serving in Albania, Kosovo, and Macedonia.** USAMRU-E Technical Brief. Weitere Informationen erhalten Sie von Major Carl A. Castro, Commander, USAMRU-E, Tel.: (49) 6221-17-2626. Die englische Originalfassung wurde von Jack F. Martinez, Psy.D., geschrieben. Die deutsche Übersetzung stammt von Evelyn Golembe, M.A., USAMRU-E.